Zum Jubiläum eine Kuster-Stiftung

Erfolgsunternehmer wird Wohltäter – Labexchange ist Weltmarktführer in seiner Branche

Erfolgsunternehmer, Künstler und Vereinsförderer ist Wolfgang Kuster schon. Jetzt geht er auch noch unter die Wohltäter. Zum 25. Geburtstag seiner Laborgerätebörse gründete er die Wolfgang-Kuster-Stiftung.

HARDY KROMER

Das Bild zum Silberjubiläum der Laborgerätebörse: die Familie Kuster (vorne halbrechts) im Kreise ihrer Festgäste. Fotos: Hardy Kromer

Hausen i. K. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es", zitierte Wolfgang Kuster gestern Mittag zum Schluss des Festaktes zum 25-jährigen Bestehen seiner Laborgerätebörse GmbH den Schriftsteller Erich Kästner. „Das Tun ist bestimmend auf der Welt. Der Gedanke allein bringt nichts", interpretierte der Burladinger Unternehmer.

Gesagt, getan: Der Firmenchef präsentierte seine frisch ins Leben gerufene Wolfgang-Kuster-Stiftung. Für das internationale Publikum (der weitest gereiste Gast kam aus Teheran): Labexchange Foundation. „Meine Absicht ist es, ein Zeichen zu setzen für Glaubwürdigkeit und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung", erläuterte Kuster. Fördern will der Stiftungsgründer in erster Linie Projekte zur Armutslinderung, für das Gesundheitswesen in armen Ländern, für Umweltschutz und für Bildung auf

„Worldwide number one – aus'm Killertal"

dem Sektor der Ökologie. Beginnen will er gleich in diesem Jahr mit einem Projekt, das ein Krankenhaus in Bolivien mit Geräten ausstattet.

Zuvor hatten verschiedene Redner der Laborgerätebörse zu ihrem silbernen Firmenjubiläum gratuliert. Bürgermeister Harry Ebert spielte in gereimter Form auf Wolfgang Kusters ungewöhnliche Idee an, ein Start-up-Unternehmen zu gründen, das mit gebrauchten Laborgeräten handelt: „Vor nunmehr 25 Jahren/ ist ihm ein Geistesblitz entfahren (. . .) aus dem Bürger Wolfgang Kuster/ wurd' ein Unternehmer nach eigenem Muster." Heute, so Ebert, freue sich auch Bürgermeister über einen kräftigen Gewerbesteuerzahler: „Mit dem Geburtstag, diesem runden/ fühlt sich auch die Stadt verbunden."

Landrat Dirk Gaerte aus Sigmaringen, dem Standort der Hochschule, die mit Labexchange kooperiert, sah in Wolfgang Kuster „den richtigen Mann zum richtigen Zeitpunkt

Dagmar und Wolfgang Kuster im Gespräch mit dem Sigmaringer Landrat Gaerte.

Wolfgang Kuster ist auch Künstler. Gisela Boost-Markert sprach zur Vernissage.

an der richtigen Stelle". Mit seiner prickelnden Idee, seiner kommunikativen Art, seiner offenen Mitarbeiterführung, seiner globalen Orientierung und seinem Blick auf die Kundenbindung habe Kuster eine „stramme Leistung" vollbracht, meine Gaerte und zollte allen Respekt: „Worldwide number one – mei Lieberle, des musch hinkriega aus'm Killertal".

Der Landrat zeigte sich auch überzeugt, dass das in Hausen i. K. beheimatete Unternehmen Zukunft habe: „Ich drücke jedenfalls die Daumen für die nächsten 25 Jahre."

Auch Wolfgang Kuster selbst ließ keinen Zweifel gelten, dass sich die Zukunft ebenso meistern lasse wie die Vergangenheit. Zwar habe man erst im vergangenen Jahr „einen schweren Sturm zu überstehen gehabt" und seither zehn Mitarbeiter weniger als davor. Doch man habe gelernt, gestärkt aus Niederlagen hervorzugehen. Noch immer sei man Weltmarktführer im Vertrieb von Labor- und Analysegeräten auf dem Feld der chemischen Analytik. Beständig versuche man, die Marke Labexchange weiterzuentwickeln. Er würde sich freuen, „beim 50-jährigen Jubiläum neben meinem Sohn Maximilian zu stehen, der die Firma dann leitet". Zunächst galt es jedoch, die IHK-Urkunde zum 25-Jährigen entgegenzunehmen. Mitgebracht hatte sie Dr. Stefan Engelhard, der die Nachhaltigkeit und die Innovationskraft im Wirken der Laborgerätebörse würdigte.

ZITAT DES TAGES

Zu meiner Frau sagt man immer: Frau Bürgermeister. Sagt man zu Dir: Herr Bürgermeisterin?

Harry Ebert

Der Schultes war sich nicht ganz sicher, wie er Wolfang Kuster, den Mann der Hettinger Bürgermeisterin Dagmar Kuster, ansprechen sollte.